

The Aalborg Commitments

DIE AALBORG COMMITMENTS

inspiring futures

aalborgplus10.dk

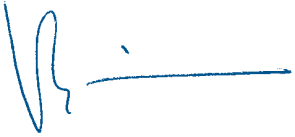
Am 11. Juni 2004 beschlossen die 1000 Teilnehmenden der Vierten Konferenz Zukunftsbeständiger Städte & Gemeinden, Aalborg+10, die 'Aalborg Commitments' als Konferenzerklärung, und 110 offizielle Vertreterinnen und Vertreter europäischer Kommunalverwaltungen unterzeichneten das Dokument anlässlich der Abschlussveranstaltung im Plenum. Diese unmittelbare positive Reaktion hat in uns den Optimismus geweckt, dass die Aalborg Commitments viel Energie für die nachhaltige Entwicklung auf der lokalen Ebene freisetzen werden. Wir erwarten sogar, dass die Aalborg Commitments in den kommenden Jahren eine noch bedeutendere Rolle spielen werden als die Aalborg Charter in den vergangenen zehn.
Die Aalborg Commitments wurden von der Stadt Aalborg, RGRE und ICLEI entwickelt, mit Unterstützung einer Europäischen Arbeitsgruppe und unseren Partnern in der Europäischen Kampagne Zukunftsbeständiger Städte & Gemeinden. Im April 2004 wurde der Entwurf zur Abstimmung ins Internet gestellt, die Kommentare wurden analysiert und eingearbeitet, und die endgültige Fassung auf der Konferenz vorgestellt.
Die vorliegende Veröffentlichung will zur Verbreitung der Aalborg Commitments beitragen, die Idee der Aalborg Commitments vermitteln, und aufzeigen, was von den Kommunen, die das Dokument unterzeichnen, erwartet wird. Mehr Informationen finden sich auf der Website **www.aalborgplus10.dk**.
Mit großer Überzeugung werben wir für die Unterzeichnung und Umsetzung der Aalborg Commitments in den Städten und Gemeinden Europas, und freuen uns darauf, Ihre Kommune in der Gruppe Europäischer Städte und Gemeinden, die sich aktiv für eine nachhaltige Zukunftsplanung einsetzen, zu begrüßen!



Henning G. Jensen, Bürgermeister der Stadt Aalborg



Jeremy Smith, Generalsekretär RGRE



Gino Van Begin, ICLEI Europadirektor

AALBORG COMMITMENTS – DAS WESENTLICHE IN KÜRZE

Der Mehrwert
Die Aalborg Commitments wurden entwickelt, um städtische Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung zu stärken und der Lokalen Agenda 21 neue Impulse zu geben. Die zwei wichtigsten Ziele der Aalborg Commitments:

– Sie wollen bewusst machen, wie wichtig es für die Europäischen Kommunalbehörden ist, mit einem ganzheitlichen Ansatz zu arbeiten, um den wachsenden Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung zu begegnen. In diesem Sinne sind die Aalborg Commitments auch eine wertvolle Ergänzung für die kommende Thematische Strategie für die städtische Umwelt der EU.

– Die Aalborg Commitments sind als flexibles Werkzeug für die lokale Praxis konzipiert. Mit der Unterzeichnung der Aalborg Commitments starten die Städte und Gemeinden einen Zielsetzungsprozess im Dialog mit allen wichtigen gesellschaftlichen Gruppen vor Ort, unter Berücksichtigung existierender Agenda 21 oder anderer Pläne zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Selbstverständlich kann man bereits existierende Nachhaltigkeitsziele nutzen, sie sollten aber an die zehn Themen der Aalborg Commitments angepasst werden.

Unterzeichnung
Jede europäische Kommunalverwaltung kann die Aalborg Commitments unterzeichnen, unabhängig davon, ob ihr Staat der Europäischen Union zugehört oder nicht. Das Dokument muss vom Bürgermeister oder einem anderen entsprechend autorisierten Vertreter der Kommunalverwaltung unterzeichnet werden.

Ablauf der Unterzeichnung
Zur Unterzeichnung der Aalborg Commitments nutzen Sie bitte das Formular in dieser Broschüre oder besuchen unsere Website **www.aalborgplus10.dk**, um das Dokument in Ihrer bevorzugten Sprache herunterzuladen. Dort sollten Sie auch Ihre Daten und Ihre Absicht, die Aalborg Commitments zu unterzeichnen, bekannt geben. Das ermöglicht uns, eine Liste der Unterzeichner zu führen, und Sie über den weiteren Verlauf der Umsetzung der Aalborg Commitments und zukünftige Veranstaltungen und Projekte zu informieren. Bitte schicken oder faxen Sie eine Kopie des unterzeichneten Dokumentes an das Aalborg Commitments Sekretariat, die Adresse finden Sie auf der Rückseite des Formulars. Sobald wir Ihre Daten und das unterzeichnete Formular erhalten haben, schicken wir Ihnen per Post ein Zertifikat zur Bestätigung Ihrer Unterzeichnung.

Wozu Sie Ihre Unterschrift verpflichtet
Wir verstehen die Aalborg Commitments in ihrer Gesamtheit als einen integrierten Ansatz, und jedes einzelne Commitment als einen Kernbaustein für lokale Zukunftsbeständigkeit. Das Dokument anerkennt, dass jede einzelne lokale Situation individuelle Prioritäten verlangt. Dennoch möchten wir dringlichst empfehlen, dass Sie bei der Auswahl ihrer Prioritäten, Aufgaben und Ziele alle zehn Commitments gleichermaßen berücksichtigen.

Mit der Unterzeichnung stimmen Sie zu,
- innerhalb von zwölf Monaten nach Unterzeichnung eine Baseline Review als Bestandsaufnahme der lokalen Situation zu erstellen,
- einen lokalen partizipatorischen Zielsetzungsprozess einzuleiten,
- Prioritäten zu setzen, und dabei alle zehn Commitments zu berücksichtigen,
- innerhalb von 24 Monaten nach der Unterzeichnung individuelle lokale Ziele festzulegen,
- als regelmäßige Bestandsaufnahme eine regelmäßige Aalborg Commitments Monitoring Review zu erstellen, und diese Ihren Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen, und
- regelmäßig Informationen über Ihre Ziele und Ihre Fortschritte für Auswertungen zur Verfügung zu stellen.

Die Baseline Review
Sie sollten die Struktur der Baseline Review an den zehn Themen der Aalborg Commitments ausrichten:

1. Governance
2. Lokales Management für Zukunftsbeständigkeit
3. Natürliche Gemeinschaftsgüter
4. Verantwortungsvoller Konsum und Lebensweise
5. Stadtplanung und Stadtentwicklung
6. Verbesserte Mobilität, weniger Verkehr
7. Kommunale gesundheitsfördernde Maßnahmen
8. Dynamische und zukunftsbeständige lokale Wirtschaft
9. Soziale Gerechtigkeit
10. Von lokal zu global

Dabei können Sie selbstverständlich bereits vorhandene Daten nutzen. Wenn Sie die zehn Themen als Grundlage Ihrer Bestandsaufnahme verwenden, lassen sich sehr gut Bereiche ausmachen, in den es vielleicht noch Nachholbedarf gibt. Nehmen Sie bereits vorhandene Zielsetzungen und politische Selbstverpflichtungen Ihrer Kommunalverwaltung in den Bericht mit auf, und ermutigen Sie alle Bereiche der Verwaltung, aktuelles und umfassendes Datenmaterial einzubringen.

Einsenden der Basleine Review
Wir laden Sie herzlich ein, die Bestandsaufnahme an das Aalborg Commitments Sekretariat **aalborgplus10@aalborg.dk** zu schicken, damit wir sie auf der Aalborg+10 Website publizieren können. Dort kann sie anderen Kommunen, die sich im selben Prozess befinden, als Beispiel für ihre Arbeit dienen.

Ziele setzen
Das Setzen der Ziele muss an die lokale Situation angepasst erfolgen. Anregungen und Vorschläge für die Zielformulierung finden Sie im Anhang (Annex) der Aalborg Commitments auf **www.aalborgplus10.dk**. Fast alle Ziele sind als Prozentangaben bezogen auf einen festen Zeitrahmen ausgedrückt (um -- % im Jahr 20--), aber andere Arten von Indikatoren oder Messzahlen sind ebenso möglich.

Die langfristige Planung
Die Netzwerke und Städte, die sich im Rahmen der Europäischen Kampagne Zukunftsbeständiger Städte & Gemeinden zusammengeschlossen haben, Association of Cities and Regions for Recycling (ACRR), Climate Alliance – Klima-Bündnis – Alianza del Clima e.V., Rat der Regionen und Gemeinden Europas (RGRE), Energie-Cités, ICLEI – Local Governments for Sustainability, Medcities, Union of Baltic Cities (UBC), Weltgesundheitsorganisation (WHO) Gesunde Städte, die Städte Barcelona, Hannover und Malmö, und das Italienische Netzwerk Lokale Agenda 21, verpflichten sich dem Folgeprozess der Aalborg Commitments und stehen als Kontaktpunkte und für fachliche Informationen zur Verfügung. Des weiteren organisieren sie den Monitoringprozess. Eine erste europaweite Auswertung ist für das Jahr 2010 vorgesehen, weitere Reviews erfolgen im Fünf-Jahres-Rhythmus. Die Ergebnisse tragen dazu bei, die Ausrichtung für die zukünftigen Aktivitäten der Kampagne zu finden, und unterstützen das Monitoring innerhalb und einen Vergleich zwischen den einzelnen Kommunalverwaltungen Europas.

AALBORG+10
INSPIRING FUTURES

UNSERE GEMEINSAME VISION

Wir, Europäische Kommunalbehörden, vereint in der Europäischen Kampagne Zukunftsbeständiger Städte & Gemeinden, versammelt anlässlich der Aalborg+10 Konferenz, bekräftigen unsere gemeinsame Vision einer zukunftsbeständigen Entwicklung unserer Städte und Gemeinden. Wir haben die Vision integrativer, prosperierender, kreativer und zukunftsbeständiger Städte und Gemeinden, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern hohe Lebensqualität bieten und ihnen die Möglichkeit verschaffen, aktiv an allen Aspekten urbanen Lebens mitzuwirken. Seit dem Rio-Erdgipfel 1992 und der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsprinzipien der „Charta der Europäschen Städte und Gemeinden auf dem Weg zur Zukunftsbeständigkeit" (Aalborg Charta) 1994, hat sich unsere Vision mit dem Lissabonner Aktionsplan „Von der Charta zum Handeln" (1996), dem „Hannover Aufruf der europäischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister an der Schwelle zum 21. Jahrhundert" (2000) sowie dem "Aufruf von Johannesburg (Johannesburg Call)" (2002) stetig erweitert. Wir erachten die „Inspiring Futures – Aalborg+10" Konferenz 2004 als einen Meilenstein in diesem anhaltenden Prozesses.

UNSERE HERAUSFORDERUNGEN

Bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben kommunaler Verwaltung und Organisation sehen wir uns verstärkt dem geballten Druck wirtschaftlicher Globalisierung und technologischer Entwicklung ausgesetzt. Wir stehen zum einen vor grundlegenden wirtschaftlichen Veränderungen, zum anderen sehen wir uns sowohl mit hausgemachten als auch natürlichen Bedrohungen unserer Städte und Gemeinden und unserer Ressourcen konfrontiert. Wir stehen vor gewaltigen Herausforderungen: Arbeitsplätze in einer wissensbasierten Volkswirtschaft zu schaffen, Armut und soziale Ausgrenzung zu bekämpfen, einen effektiven Schutz unserer Umwelt sicherzustellen, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern, auf demographische Veränderungen zu reagieren und mit kultureller Vielfalt umzugehen, ebenso wie Konflikte zu verhindern und Frieden in vormals vom Krieg zerrütteten Städten und Gemeinden nachhaltig zu sichern.

UNSERE VERANTWORTUNG

Wir nehmen eine zentrale Rolle bei der Sicherung der Zukunftsbeständigkeit ein, indem wir uns in Kooperation mit allen anderen staatlichen Ebenen unseren Herausforderungen stellen. Diese zentrale Rolle verlangt von uns einen aktiveren und stärker integrierenden Ansatz in der kommunalen Politikgestaltung, der ökologische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Ziele in Einklang bringt. Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass unsere Bemühungen, die Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden zu verbessern, nicht die Lebensqualität der Menschen in anderen Teilen der Welt oder die zukünftiger Generationen gefährdet. Unsere kommunale Ebene hat tagtäglich den engsten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern Europas, und wir haben die einzigartige Gelegenheit, individuelles Verhalten im Sinne der Zukunftsbeständigkeit durch Bildung und Stärkung des Bewusstseins zu beeinflussen. Wir können lokale Unterstützung bei der Umsetzung europäischer Strategien und Grundsätze bieten, wie bei der „Lissabonner Strategie", der „Europäischen Strategie für Nachhaltige Entwicklung", dem „6. Umweltaktionsprogramm", der bevorstehenden „Thematischen Strategie für Städtische Umwelt" der EU, den europäischen Initiativen zum Klimawandel, zu Gesundheitsfragen, und zu Governance, und bei der Umsetzung der „UN Millennium Development Goals" und dem „Johannesburg Plan of Implementation".

UNSERE ANTWORT: DIE AALBORG COMMITMENTS

Wir, die europäischen Kommunalbehörden, stellen uns diesen Herausforderungen und nehmen unsere Verantwortung an. Wir verabschieden die "Aalborg Commitments" als einen signifikanten Schritt von der Agenda zu strategischem und koordiniertem Handeln. Wir forcieren unsere Bemühungen für eine zukunftsbeständige lokale Entwicklung und lassen uns dabei von den in der Aalborg Charta festgelegten Grundsätzen der Zukunftsbeständigkeit leiten. Unser Ziel ist es, unsere gemeinsame Vision zukunftsbeständiger lokaler Entwicklung in konkrete lokale Ziele und Maßnahmen zu übersetzen. Wir verabschieden die Aalborg Commitments als eine Ressource, derer wir uns bedienen werden, um entsprechend unserer lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse, und unter Berücksichtigung der globalen Auswirkungen unseres Handelns, Prioritäten auszuwählen. Wir werden einen lokalen partizipatorischen Prozess initiieren, um spezifische Ziele festzusetzen und entsprechende Zeitrahmen festzulegen, die den Fortschritt bei der Erreichung der Ziele messbar machen.

UNSERE PARTNER

Wir fordern alle europäischen kommunalen und regionalen Behörden auf, sich uns bei der Unterzeichnung der Aalborg Commitments anzuschließen, und die Europäische Kampagne Zukunftsbeständiger Städte & Gemeinden über diese Entscheidung zu informieren. Wir fordern unsere nationalen Städte- und Gemeindebünde, unsere nationalen Regierungen, die Europäische Kommission sowie andere europäische Institutionen auf, die Aalborg Commitments als signifikanten Beitrag zu Europas Bemühen um eine zukunftsbeständige Entwicklung anzuerkennen, und unsere Arbeit mit den Aalborg Commitments zu unterstützen. Wir fordern die kommunalen Netzwerke, darunter die Association of Cities and Regions for Recycling (ACRR), Climate Alliance – Klima-Bündnis – Alianza del Clima e.V., Council of European Municipalities & Regions (CEMR), Energie-Cités, EUROCITIES, ICLEI – Local Governments for Sustainability, Medcities, Union of Baltic Cities (UBC) sowie die World Health Organisation (WHO) – Healthy Cities, auf, uns in unserer Arbeit mit den Aalborg Commitments, dem Erreichen unserer Ziele und dem Monitorring unserer Fortschritte zuunterstützen, und uns ihr entsprechendes Fachwissen zugänglich zu machen.

DIE AALBORG COMMITMENTS

1 GOVERNANCE

Wir verpflichten uns, unseren Entscheidungsfindungsprozessen durch mehr direkt-demokratische Mitwirkung neuen Schwung zu verleihen.

Wir werden daran arbeiten,

1. eine gemeinsame langfristige Vision für eine zukunftsbeständige Stadt oder Gemeinde weiterzuentwickeln.
2. in unserer Stadt oder Gemeinde und in der Verwaltung Kapazitäten für Mitwirkung und zukunftsbeständige Entwicklung zu schaffen.
3. alle Sektoren der Gesellschaft einzuladen, sich effektiv an Entscheidungsfindungsprozessen zu beteiligen.
4. unsere Entscheidungen offen, nachvollziehbar und verlässlich sowie transparent zu gestalten.
5. effektiv und partnerschaftlich mit benachbarten Städten und Gemeinden, mit anderen Städten und Gemeinden sowie anderen staatlichen Ebenen zu kooperieren.

2 LOKALES MANAGEMENT FÜR ZUKUNFTSBESTÄNDIGKEIT

Wir verpflichten uns, effektive Managementabläufe umzusetzen, angefangen bei der Formulierung über die Umsetzung bis hin zur Evaluierung.

Wir werden daran arbeiten,

1. die Lokale Agenda 21 oder andere kommunale Zukunftsbeständigkeitsprozesse zu stärken und sie im Zentrum kommunalen Verwaltungshandelns zu verankern.
2. integriertes Management auf dem Weg zur Zukunftsbeständigkeit zu erbringen, das auf dem Vorsorgeprinzip beruht und mit der bevorstehenden „Thematischen Strategie für Städtische Umwelt" der EU übereinstimmt.
3. Ziele und Zeitrahmen im Rahmen der Aalborg Commitments festzulegen und das Aalborg Commitments Monitoring Review zu befolgen.
4. sicherzustellen, dass Fragen der Zukunftsbeständigkeit zentral für den lokalen Entscheidungsfindungsprozess sind, und dass die Mittelzuordnung auf überzeugenden und breit angelegten Nachhaltigkeitskriterien basiert.
5. mit der Europäischen Kampagne Zukunftsbeständiger Städte & Gemeinden und ihren Netzwerken zu kooperieren, um unsere Fortschritte beim Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele zu überprüfen und evaluieren.

3 NATÜRLICHE GEMEINSCHAFTSGÜTER

Wir verpflichten uns, die volle Verantwortung für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Gemeinschaftsgüter zu übernehmen, und ihre gerechte Verteilung zu sichern.

Wir werden daran arbeiten,

1. den Verbrauch der Primärenergie zu verringern und den Anteil an regenerativen Energien zu erhöhen.
2. die Wasserqualität zu verbessern, Wasser zu sparen, und den Wasserverbrauch effizienter zu gestalten.
3. die Artenvielfalt zu fördern und zu steigern, und Schutzgebiete und Grünflächen zu erweitern und zu pflegen.
4. die Bodenqualität zu verbessern, ökologisch produktives Land zu bewahren, und ökologischen Landbau und nachhaltige Forstwirtschaft zu fördern.
5. die Luftqualität zu verbessern.

4 VERANTWORTUNGSBEWUSSTER KONSUM UND LEBENSWEISE

Wir verpflichten uns, den umsichtigen Gebrauch von Ressourcen zu realisieren und massiv zu fördern, und verantwortungsbewusstes Konsumverhalten und nachhaltige Produktionsweisen zu unterstützen.

Wir werden daran arbeiten,

1. Abfälle zu vermeiden und zu reduzieren und Wiederverwendung und Recycling zu erhöhen.
2. Abfälle in Übereinstimmung mit dem Stand der Technik zu behandeln.
3. unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden und die Energieeffizienz im Endverbrauch zu verbessern.
4. dem Beschaffungswesen die Kriterien der Zukunftsbeständigkeit zugrunde zu legen.
5. zukunftsbeständige Produktionsweisen und verantwortungsvolles Konsumverhalten aktiv zu fördern.

5 STADTPLANUNG UND STADTENTWICKLUNG

Wir verpflichten uns, eine strategische Rolle bei der Stadtplanung und Stadtentwicklung im Hinblick auf ökologische, soziale, wirtschaftliche, gesundheitliche und kulturelle Aspekte, und zum Nutzen aller zu übernehmen.

Wir werden daran arbeiten,

1. heruntergekommene oder benachteiligte Gebiete neu zu nutzen und umzugestalten.
2. eine Zersiedelung zu vermeiden, indem wir eine angemessene städtische Verdichtung erreichen und die Umnutzung von Industriebrachen gegenüber Entwicklungen auf der grünen Wiese den Vorzug geben.
3. einen gesunden Mix aus Gebäuden und Entwicklungen sicherzustellen, mit einem ausgewogenen Verhältnis an Arbeitsplätzen, Wohnungen und Dienstleistungen, wobei dem Wohnen in Stadtzentren Priorität eingeräumt wird.
4. eine angemessene Erhaltung, Renovierung und Nutzung/Wiedernutzung unseres städtischen kulturellen Erbes zu gewährleisten.
5. Nachhaltigkeitsvorgaben bei Planung, Entwurf und Konstruktion festzusetzen und qualitativ hoch wertige Architektur und Bautechnologien zu fördern.

6 VERBESSERTE MOBILITÄT, WENIGER VERKEHR

Wir anerkennen die Wechselbeziehungen zwischen Verkehr, Gesundheit und Umwelt und verpflichten uns, zukunftsbeständige Mobilitätsalternativen zu fördern.

Wir werden daran arbeiten,

1. die Notwendigkeit für privaten motorisierten Verkehr zu verringern, und für alle zugängliche attraktive Alternativen zu fördern.
2. den Anteil der Wege, die mit öffentlichem Nahverkehr, zu Fuß oder per Fahrrad zurückgelegt werden, zu erhöhen.
3. den Wechsel zu schadstoffarmen Fahrzeugen zu fördern.
4. einen integrierten und zukunftsbeständigen lokalen Mobilitätsplan zu entwickeln.
5. die Einwirkungen des Verkehr auf die Umwelt und die Gesundheit der Bevölkerung zu verringern.

7 KOMMUNALE GESUNDHEITS-FÖRDERNDE MASSNAHMEN

Wir verpflichten uns zum Schutz und zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger.

Wir werden daran arbeiten,

1. ein Bewusstsein für die breiteren, meist außerhalb des eigentlichen Gesundheitssektors zu findenden Gesundheitsfaktoren zu schaffen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.
2. Gesundheitsprogramme der Städte zu fördern, die unseren Städten ein Instrument an die Hand geben, strategische Partnerschaften zur Förderung der Gesundheit einzugehen und zu pflegen.
3. Benachteiligungen im Gesundheitsbereich und Ar-mut entgegenzuwirken, und regelmäßig über die Fortschritte, die bei der Verringerung bestehender Diskrepanzen erreicht werden, zu berichten.
4. Gesundheitsvertäglichkeitsprüfungen als Instrument für alle Bereiche zu fördern, um die Arbeit auf Fragen der Gesundheit und Lebensqualität zu lenken.
5. Stadtplaner zu mobilisieren, gesundheitliche Fragestellungen in ihre Planungsstrategien und Initiativen einzubeziehen.

8 DYNAMISCHE UND ZUKUNFTSBE-STÄNDIGE LOKALE WIRTSCHAFT

Wir verpflichten uns zur Entwicklung und Sicherung einer dynamischen lokalen Wirtschaft, die Arbeitsplätze schafft, ohne dabei die Umwelt zu beeinträchtigen.

Wir werden daran arbeiten,

1. Maßnahmen zu verabschieden, die Arbeitsplätze und Existenzgründungen vor Ort anregen und unterstützen.
2. mit Unternehmen vor Ort zu kooperieren, um „Good Corporate Practice“ zu fördern und umzusetzen.
3. Nachhaltigkeitskriterien für die Ansiedlung von Unternehmen zu entwickeln und umzusetzen.
4. die Märkte darin zu bestärken, lokal und regional qualitativ hochwertige Produkte zu produzieren.
5. zukunftsbeständigen Tourismus vor Ort zu fördern.

9 SOZIALE GERECHTIGKEIT

Wir verpflichten uns zur Sicherung eines integrativen und unterstützend wirkenden Gemeinwesens.

Wir werden daran arbeiten,

1. Maßnahmen zu entwickeln und anzuwenden, die Armut vorbeugen und Armut bekämpfen.
2. gerechten Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen, Bildung, Arbeitsplätzen, Fortbildung, Information und kulturellen Aktivitäten zu gewährleisten.
3. soziale Integration und Gender Gleichstellung zu fördern.
4. Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.
5. gute und sozial integrative Wohn- und Lebens-bedingungen zu sichern.

10 VON LOKAL ZU GLOBAL

Wir verpflichten uns, unsere globale Verantwortung für Frieden, Gerechtigkeit, zukunftsbeständige Entwicklung und Klimaschutz anzunehmen.

Wir werden daran arbeiten,

1. strategische und integrierte Ansätze zu entwickeln und zu verfolgen, um den Klimawandel zu entschärfen und ein zukunftsfähiges Maß an Treibhausgasemissionen zu erreichen.
2. Klimaschutzpolitik in unseren Strategien und Verordnungen in den Bereichen Energie, Verkehr, Beschaffungswesen, Abfall, Landwirtschaft und Forstwirtschaft zu verankern.
3. das Bewusstsein für die Ursachen und voraussicht-lichen Auswirkungen des Klimawandels zu erhöhen, und präventive Maßnahmen in unsere Klimaschutz-strategien und -politik zu integrieren.
4. unseren Einfluss auf die globale Umwelt zu verringern und die Grundsätze der globalen Umweltgerechtigkeit zu fördern.
5. die internationale Zusammenarbeit zwischen Städten und Gemeinden zu stärken und lokale Lösungsansätze für globale Probleme zu entwickeln, in Partnerschaft mit Städten und Gemeinden, den lokalen Gemeinschaften und allen relevanten Interessensgruppen.

IN ANERKENNUNG UND BEFÜRWORTUNG DES VORSTEHEND GENANNTEN UNTERZEICHNE(N) ICH/ WIR, UND MIT MEINER/ UNSERER UNTERSCHRIFT

1. bekräftige(n) ich/wir die Aalborg Charta

2. bekräftige(n) ich/wir die Aalborg Commitments

3. stimme(n) ich/wir zu, innerhalb von 12 Monaten nach dem Datum der Unterzeichnung als Ausgangspunkt für unseren Zielsetzungsprozess ein integriertes Aalborg Commitments Baseline Review (zur Darstellung des Status Quo) zu erstellen. Dieses Review wird Bezug nehmen auf vorhandene Konzepte, auf bestehende politische Verpflichtungen, und wird die aktuellen Herausforderungen beschreiben.

4. stimme(n) ich/wir zu, einen lokalen partizipatorischen Zielsetzungsprozess in Gang zu setzen, der eine bestehende Lokale Agenda 21 oder andere Aktionspläne zu kommunaler Zukunftsbeständigkeit einschließt und die Ergebnisse des Local Baseline Reviews berücksichtigt.

5. stimme(n) ich/wir zu, Aufgaben zu priorisieren mit dem Ziel, die zehn Commitments der folgenden Themen anzusprechen:

1 Governance
2 Lokales Management für Zukunftsbeständigkeit
3 Natürliche Gemeinschaftsgüter
4 Verantwortungsvoller Konsum und Lebensweise
5 Stadtplanung und Stadtentwicklung
6 Verbesserte Mobilität, weniger Verkehr
7 Kommunale gesundheitsfördernde Maßnahmen
8 Dynamische und zukunftsbeständige lokale Wirtschaft
9 Soziale Gerechtigkeit
10 Von lokal zu global

6. stimme(n) ich/wir zu, innerhalb von 24 Monaten nach dem Datum der Unterzeichnung individuelle lokale Ziele festzulegen, wobei der Anhang der Aalborg Commitments als Inspiration dienen kann, und konkrete Zeitrahmen im Hinblick auf diese Ziele festzulegen, die dazu geeignet sind, den Fortschritt auf dem Weg zur Umsetzung unserer Commitments zu dokumentieren.

7. stimme(n) ich/wir zu, ein regelmäßiges Aalborg Commitments Monitoring Review (als regelmäßige Bestandsaufnahme) unserer Ergebnisse vorzunehmen und unseren Bürgerinnen und Bürgern dieses zugänglich zu machen.

8. stimme(n) ich/wir zu, der Europäischen Kampagne zukunftsbeständiger Städte & Gemeinden regelmäßig Informationen im Hinblick auf unsere Ziele und unseren Fortschritt zur Verfügung zu stellen, und, durch diese Kooperation, unseren Fortschritt zu messen und voneinander zu lernen. Eine erste europaweite Auswertung ist für das Jahr 2010 angesetzt. Weitere Reviews folgen im Fünf-Jahres-Rhythmus.

Vollständige(r) Name(n) und Funktion(en) in Großbuchstaben:

Kommunalbehörde oder Organisation:

Ort und Datum der Unterzeichnung:

Unterschrift(en):

City of Aalborg
Aalborg Commitments Secretariat
Stigsborg Brygge 5
P.O. Box 219
DK-9400 Nörresundby

phone: +45 99 31 20 00
fax: +45 99 31 21 60
e-mail: aalborgplus10@aalborg.dk

polymorphing.de designagenten.com

City of Aalborg

CCRE CEMR

ICLEI Local Governments for Sustainability

Sustainable Cities and Towns Campaign

With thanks for support from the EC DG Environment